

I.  
R. † P.

Wengia

N<sup>o</sup> 10.

Solothurn, den 24. Mai 1887. —

II. Jahrgang.

---

### **Der "Wengia" Lebewohl.**

So muss es sein, so muss ich, kaum geboren,  
Hinsinken in Vergessenheit und Nacht,  
Ich, die mit edlem Jugendübermüte  
So manch begeistert Wort zu Euch gebracht.

So geh' ich hin! Lebt wohl, lebt wohl ihr Lieben!  
Das Glück sei Euch ein Freund, wie mir's nicht war!  
Nie möge Zwietracht Euren Frieden trüben,  
Und euer Freundschaftsbund sei rein und klar!

Und wenn auch düstre Wolken ihre Schatten  
Hinwerfen, haltet fest zu Eurer Fahn'!  
Dem "Vaterland", der "Freundschaft" stets zu Ehren  
Verfolgt des "Fortschritts" vielbekämpfte Bahn.

---

**An die Abonnenten der "Wengia"**

Noch einmal wagt es die "Wengia" zu erscheinen, doch nur, um von ihren Lesern Abschied zu nehmen. Der Convent der W! hat schon vor geraumer Zeit den Antrag des Redaktionscomité's, das Blatt zu suspendieren, angenommen. -

Das Blatt starb an der Teilnahmlosigkeit seiner Abonnenten. Es hätte den Zweck haben sollen, ein engeres Band zwischen den Wengianern selbst u. den alten Häusern zu knüpfen, Platz zu bieten für Gedankenaustausch in vereinspolitischen und allgemeinen Fragen, für Wissenschaft, Poesie u. Witz. Die Idee war schön, sie war das Produkt eines

begeisterten Wengianerbewusstseins im S. Semester 1886. Ihre Ausführung scheiterte an der beinahe allgemeinen Gleichgültigkeit im W. Semester 1887. Es genügt zu constatiren, dass von Seiten der Aktiven "keine einzige", von Seiten der alten Herren "eine" Arbeit der verantwortlichen Redaktion eingeliefert wurde!

Diese Tatsache, meine Herren, hat schliesslich auch der Redaction das Herz gebrochen, und der Umstand, dass der Chef-Redaktor inzwischen zum Präsidium vorge-rückt, in dieser Stelle kaum mehr das Blatt leiten konnte u. sich kein anderer Bursch dazu anerbote, hat schliesslich der "Wengia" den Todesstoss gegeben.

Es ist geschehen. Lamentationen sind überflüssig; wir haben sie auf unbestimmte Zeit suspendirt. Die "Wengia" ist tot, aber es lebe die "Wengia". Der Unterzeichnende gibt die Hoffnung nicht auf, dass eine Zeit kommen werde, wo das Interesse der Zeitung über dasjenige der Schulbücher oder des Kneiptisches hinausgeht.

Auf Wiedersehn!

*Carl Kistler (x)*

**Rechts richt' euch!!!** Die Expedition sieht sich genötigt, das Abonnement rückständiger Abonnenten per Nachnahme zu erheben. "Honyy soit qui mal y pense!"

-----

**An die alten Häuser.** Wir machen die vorläufige Anzeige, dass am 2. Juli der "Wengicomms" abgehalten wird. Eine allgemeine Dornacherfeier ist dieses Jahr wieder eine Chimäre. "Das Alte stürzt". Die W! ist nicht stark genug u. bei den "Wilden" fehlt natürlich jede Begeisterung.

Hecht.-

**Briefkasten.** Horn in Leipzig. Verzeih', dass deine Einsend. nicht verwendet wurde. Das Manuscript ist verunglückt. Mit Dir einverstanden. - Eine Alt-Wengiaver-sammlung im Herbst ist zur Besprechung günstiger. D. Red. - Hr. H. Sie fragen nach der polit. Gesinnung des Hrn. Prof. K. Die wird sich erst aufklären, wenn die gegenwärtige Krisis vorbei ist. - Hrn. X. Um Ehrenmitglied der W! zu werden, müssen sie einige Wochen activ sein, dann krank werden, u. Sie haben das Gewünschte. - Hr. H. in S. Der betreffende Herr hat eine gewaltige Erbschaft eingesackt. Nur die W!, sonst niemand, hat von ihr zu schmecken bekommen. Es ist ihm zu gönnen: jetzt wird er die Hand der schönen Rebecca wohl erhalten. - Hr. stud. chem. FM. Sie fragen, wann der diesjährige Fuxensuff stattfindet? Der "FUX-MAJOR" kann Ihnen bestimmte Auskunft geben.